



**WIR**  
entwickeln  
vermitteln  
vernetzen  
**WISSEN**



# ÖGUT-Umweltpreis **2019**

Ausschreibung  
**World without waste**

Mit freundlicher Unterstützung



Ausschreibung Kategorie „World without waste“

## Kategorie „World without waste“

Die Coca-Cola Company unterstützt in Anlehnung an das Wirken von Monika Polster, die mehr als 30 Jahre für den Coca-Cola-Abfüllbetrieb tätig war, seit 2009 eine Kategorie für herausragende, innovative Projekte im Bereich betrieblicher Umweltschutz und betriebliche Nachhaltigkeit im Rahmen des ÖGUT-Umweltpreises.

Monika Polster legte unter anderem mit der Initiierung der PET to PET Recycling GmbH bei Coca-Cola Hellenic Österreich den Grundstein für Umweltschutz- und Nachhaltigkeitsprojekte des Unternehmens. In diesem Sinne werden im Rahmen dieser Kategorie Projekte und Unternehmen gesucht, die aktiv an der Reduktion des Abfallaufkommens in der Produktion arbeiten und Lösungen für eine Produktion von morgen suchen und/oder bereits gefunden haben.

### Welche Projekte können eingereicht werden?

Mit dieser Kategorie werden Maßnahmen in folgenden Bereichen angesprochen, denen ein innovativer und bewusster Umgang mit Materialien zugrunde liegt:

- Maßnahmen zur Vermeidung von Abfall,
- Konzepte und Produktionsverfahren, die sekundäre Rohstoffe nutzen bzw. eigene Abfälle wieder- oder weiterverwenden
- Maßnahmen, die das Sammeln von eigenen Teil- und Endprodukten über das Sammelsystem ermöglichen und erleichtern
- Konzepte und Produktionsverfahren, die Materialströme im Kreislauf führen, ohne dass diese an Wertigkeit verlieren

Projekte und Initiativen zur Minimierung des Abfallaufkommens können z.B. sein:

- Höhere Recyclingquote entlang der gesamten Produktionskette  
*(Bsp. In den letzten drei Jahren konnte die BENE AG den Recyclinganteil signifikant erhöhen, bereits 83 % der Bene Produkte sind sortenrein trennbar und vollständig wiederverwertbar.)*
- Maßnahmen zur Materialrückführung (v.a. innerbetrieblich aber auch betriebsübergreifend)  
*(Bsp. Die voestalpine-Standorte mit Roheisenerzeugung führen eisenhaltige Produktionsabfälle in die betrieblichen Produktionsprozesse zurück, wodurch deren Deponierung verhindert werden kann. Am Standort Linz konnte ein Verwertungsgrad von 86 % erreicht werden, wobei vor allem eisenhaltige Stäube aus den Staubfiltern rückgeführt werden.)*
- Abfallvermeidung im Produktionsprozess  
*(Bspw. Die Schunk Wien GmbH hat durch Veränderungen im Produktionsprozess eine Verringerung von 6.600 kg gefährlichen Abfällen und eine Reduktion der gefährlichen Arbeitsstoffe um 130 kg pro Jahr erzielt.*
- Innovative Konzepte zur Nutzung von Sekundärrohstoffen  
*(Bspw. Wienerberger verwertet biogene Reststoffe wie z. B. Sägespäne, Stroh, Sonnenblumen und -schalen sowie Papierfaserstoffe, als Zuschlagstoffe zur Porosierung von Hintermauerziegeln)*
- Entwicklung / Einführung umweltfreundlicher und nachhaltiger Produktionsmethoden  
*(Bsp. Think! hat als erster Schuhhersteller für den schwarzen CHILLI Schnürer das Österreichische Umweltzeichen erhalten. Dafür wurde jeder einzelne Schritt im Produktionsprozess dieses Schuhs –*

*von der Materialherkunft über die ressourcenschonende und sozial verträgliche Herstellung und dem Transport bis zur Produktpflege und KonsumentInneninformation – den Nachhaltigkeitskriterien des Österreichischen Umweltzeichens gegenübergestellt.)*

- Innovative Verpackungskonzepte (einerseits im Bereich Material- bspw. Einsatz von biogenen Kunststoffen oder die Verwendung von Reststoffen als Füllmaterial, andererseits im Bereich Konzept: Flat packaging, Großpackungen,...)  
*(Bsp. Die BIPA Parfümerien GmbH spart 80 % an Verpackungsmaterial mit den bi good Nachfüllkapseln für Bad- und Glasreiniger ein. Damit lassen sich die Reiniger-Flaschen immer wieder verwenden. Die Kartonverpackung der Nachfüllkapsel ist aus 100 % Recyclingmaterial. Beim Transport kann die 9-fache Menge an Reinigungsmitteln in eine BIPA Filiale geliefert werden.)*
- Reduktion oder Recycling von Verpackungsmaterial  
*(Bsp. Durch Ersatz der Einwegkarton-Transportbehälter für Kleinteile durch Mehrwegkunststoffbehälter verringerte sich der Verbrauch von Verpackungsmaterial der Moeller Gebäudeautomation von 91.000 t auf 15.000 t pro Jahr. Die Optimierung der Mülltrennung führte zu einer Verringerung des Restmüllaufkommens um 40 %.)*

Die Projekte und Maßnahmen müssen **an einem österreichischen Standort bereits in Umsetzung sein**. Reine Konzepte, Planungen oder Pilotprojekte können nicht eingereicht werden.

#### **Wer kann einreichen?**

Produzierende Unternehmen (Großbetriebe, Klein- und Mittelbetriebe) mit Firmensitz in Österreich

#### **Beurteilungskriterien**

Bei der Bewertung der Einreichungen stehen folgende Aspekte im Vordergrund:

- Innovationsgehalt (im Vergleich zu Stand der Technik)
- Erreichte/r Umwelteffekt/e (verminderter Primärrohstoffeinsatz, verstärkter Einsatz von biogenen oder sekundären Materialien, Innovationen entlang der Prozesskette, innovative Verpackungskonzepte etc.)
- Übertragbarkeit und Marktpotenzial

#### **Preisgeld**

Das Preisgeld in der Höhe von € 2.000,- wird von The Coca-Cola Company zur Verfügung gestellt.

**Die Einreichfrist endet am 30. September 2019.**

## Details zur Einreichung

Ihre Einreichung erfolgt in zwei Schritten:

**Schritt 1:** Projektdaten ausfüllen auf [www.oegut-registration.at/oegut-umweltpreis-2019-einreichung/](http://www.oegut-registration.at/oegut-umweltpreis-2019-einreichung/)

**Schritt 2:** Übermittlung der Einreichunterlagen an [umweltpreis@oegut.at](mailto:umweltpreis@oegut.at), bestehend aus

- Beschreibung Ihres Projekts anhand des [Leitfadens](#),
- unterschriebene [rechtliche Erklärung](#) (Scan).

Zusätzliches Infomaterial wie Fotos, Poster, Filme o.ä. (inkl. Copyright) ist willkommen, Sendungen mit mehr als 15 MB bitte via [Wetransfer](#), ftp-Server o.ä. übermitteln.

## Wie geht es weiter?

### Auswahl der PreisträgerInnen

Eine unabhängige Jury nimmt die Auswahl der PreisträgerInnen vor.

### Preisverleihung

Die feierliche Überreichung der Preise erfolgt am 20. November 2019 im Rahmen des ÖGUT-Jahresempfangs in Wien durch ÖGUT-Präsident Dr. Rene Alfons Haiden, ÖGUT-Generalsekretärin Monika Auer und eine/n Vertreter/in des Sponsors.

### Fragen zum Umweltpreis

richten Sie bitte an: [umweltpreis@oegut.at](mailto:umweltpreis@oegut.at) oder kontaktieren Sie uns unter +43 1 315 63 93.